

\* \* GROSSER ERFOLG EINER ROMANDICHTUNG \* \*

Die  
goldenen Schlösser  
ROMAN VON  
FRIEDRICH BISCHOFF

Namhafte Dichter und Schriftsteller haben bei Erscheinen dieses großen Romans uneingeschränktes Lob gespendet, so Ludwig Tügel, Friedrich Schnack, Walter von Molo, Hans Brandenburg, Josef Martin Bauer, Walter Vollmer und andere. Die Presse hat diesem Buch begeisterte Kritiken gewidmet. Auch die bedeutenden Literatur-Historiker Professor Dr. Robert Petsch, Hamburg, und Professor Dr. Josef Nadler, Wien, rühmten „Die goldenen Schlösser“.

UNIVERSITÄTS-PROFESSOR DR. ROBERT PETSCH:

„Lassen Sie mich Ihnen herzlich danken für das wunderschöne Buch von Fr. Bischoff „Die goldenen Schlösser“. Diese Legende von dem „Mädchen aus der Fremde“ ist schon rein gegenständlich, für den Freund deutscher Volkskunde, fesselnd und ertragreich, denn der Dichter kennt sein schlesisches und in ihm sein deutsches Volk wie wenige. Nach der Seite des eigentlichen Volkslebens ergänzt er die Gestaltung der Landschaft und ihrer Bewohner durch Herm. Stehr in der vollkommensten Weise, weil er, wie dieser Altmeister, über eine nie versagende Kraft der poetischen Schau und der epischen Darbietung verfügt. Es ist, als ob das neue Deutschland diesem hervorragenden Erzähler erst die Zunge gelöst hätte, so daß er nun gleich mit einem Meisterwerk hervortreten konnte. Ich werde das Buch meinen hiesigen Zuhörern warm ans Herz legen und es auch im nächsten Jahre in meinem Ferienkurs für Ausländer über deutsche Erzähler der Gegenwart gebührend würdigen. Ich möchte den einen oder anderen Studenten gerne zu einer wissenschaftlichen Arbeit über den Dichter anregen.“

UNIVERSITÄTS-PROFESSOR DR. JOSEF NADLER:

„Die goldenen Schlösser ist ein gedankentiefes und schönes schlesisches Buch, der Meister würdig, die uns Landschaft und Menschen des Gebirges geschildert haben. Ich habe das eigenartige Buch mit großer Spannung gelesen und fühle mich durch seine Begebenheiten und Menschen bereichert.“

10. TAUSEND • BROSCIERT 5 M • GANZLEINEN 6 M 50

□

\* \* \* PROPYLÄEN-VERLAG BERLIN \* \*